



Der Erlebnisbahnhof wird attraktiver – Projektbeschreibung

Erlebnisbahnhof Brittnau-Wikon
Gemeinde Wikon

Restaurierung und Inbetriebnahme
von zwei mechanischen Signalen und einer Barriere



Abbildung 1: Zofingen, Semaphor und Klappscheibe vor der Demontage

1 Projektdefinition

1.1 Projektumfeld

Der Verein Erlebnisbahnhof Brittnau-Wikon (EBBW) wurde am 5. März 2005 gegründet, er hat zum Zweck die ehemaligen Stellwerke der Bahnhöfe Brittnau-Wikon, Sursee und Nottwil sowie das Stationsbüro von Brittnau-Wikon in originalgetreuem Umfeld zu erhalten. Der Verein pflegt seine Anlagen seit über 11 Jahren – in funktionsfähigem Zustand – im ausgedienten Bahnhofsgebäude von Brittnau-Wikon. Der Verein besteht aus 76 Mitglieder, 20 davon sind aktiv.

Bewusst wird der Verein nicht als Museum, sondern als Erlebnisbahnhof bezeichnet und nach aussen auch so verkauft; denn Besucher haben anlässlich von Führungen, Besuchstagen und Modellbahnbörsen die Möglichkeit ein Stück Eisenbahn-Geschichte visuell und akustisch zu erleben.

Durch die schweizweit einzigartige Sammlung ist der EBBW in Eisenbahner-Kreisen bestens bekannt. So bekam der Verein im Sommer 2014 die Möglichkeit aus privater Hand

- ein mechanisches Hauptsignal (Semaphor),
- ein mechanisches Vorsignal (Klappscheibe) und
- eine mechanische Barriere

zu übernehmen. Die drei Elemente wurden durch den Einsatz von Vereinsmitgliedern in Zofingen demontiert und nach Wikon transportiert, wo sie zurzeit gelagert werden.

1.2 Ziel des Projekts

Ziel des Projekts ist; die Elemente wieder aufzubauen und so das Erlebnis für Besucher noch eindrücklicher zu gestalten. Dazu soll

- die Barriere autonom über eine Handkurbel wieder in Betrieb genommen werden und
- die beiden Signale (Semaphor und Klappscheibe) mit dem bestehenden mechanischen Stellwerk von Nottwil über Seilzüge bedient werden.



Abbildung 3: Stellwerk Nottwil, Jahrgang 1916

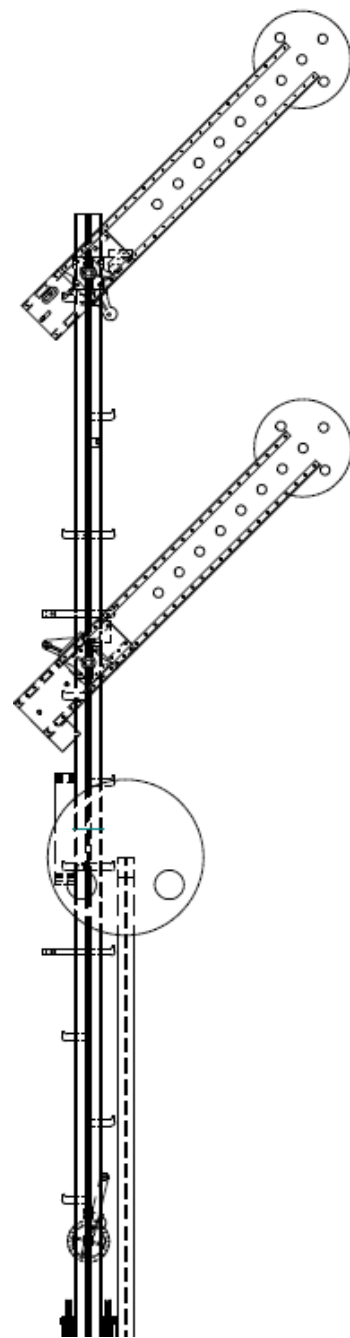


Abbildung 2: CAD-Zeichnung der Signale

Damit schaffen wir ein weiteres Alleinstellungsmerkmal welches den EBBW gegenüber anderen Vereinigungen, die Stellwerke sammeln und in Betrieb setzen, differenziert. Gleichzeitig leisten wir einen wertvollen Beitrag zu Erhaltung von Industriekulturgut.

2 Technische Ausführung

2.1 Soll-Zustand

Die beiden Signale sollen vor dem ehemaligen Güterschuppen aufgestellt und in Betrieb genommen werden. Die Barriere soll quer zum Bahnhofplatz aufgestellt werden. In den untenstehenden Skizzen ist die Anordnung der Elemente dargestellt.

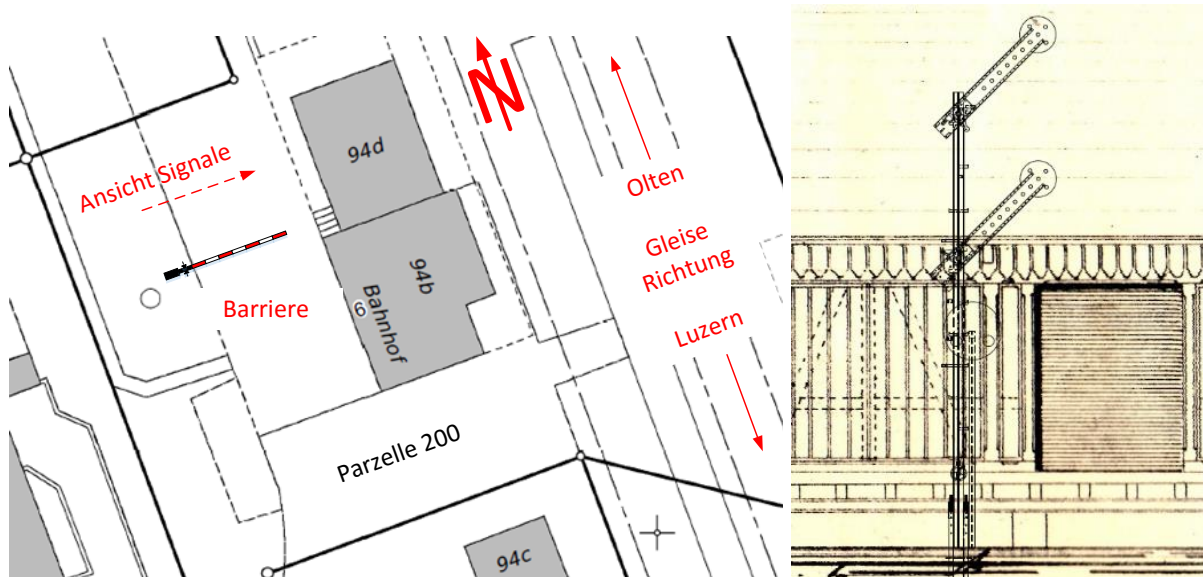


Abbildung 4: Skizze mit Signalen und Barriere

Abbildung 5: Ansicht Signale

2.2 Arbeiten

Rechtlicher Aspekt

Mit den SBB-Immobilien und der Gemeinde Wikon wurde das Vorhaben bereits abgeklärt; von den SBB ist die Zustimmung vorhanden. Aus Sicht der Gemeinde ist für die Errichtung der Bauten keine Baubewilligung nötig, da es sich um Gestaltungselemente (analog einer Skulptur) auf privatem Grund handelt. Der Aufstellung steht also nichts mehr im Weg.

Auszuführende Arbeiten

Die beiden Signale sowie die Barriere müssen einer umfassenden Oberflächenbehandlung unterzogen werden, sodass sie der Witterung für 10 Jahre standhalten. Dazu sind folgende Arbeitsschritte notwendig, welche zum Teil durch Eigenleistung der Vereinsmitglieder erbracht werden können. Durch das grosse Engagement der Aktivmitglieder stehen die Kapazitäten sowie die Fertigkeiten für die anstehenden Arbeiten zur Verfügung.

Tätigkeit

- Sandstrahlen
- Grundieren
- Signalfarben anbringen
- Einzelteile montieren
- Fundamente erstellen
- Signale und Barriere aufstellen
- Drahtzugleitungen installieren

Leistungserbringer

- Extern
- Extern
- Eigenleistung
- Eigenleistung
- Extern mit Unterstützung durch Eigenleistung
- Extern mit Unterstützung durch Eigenleistung
- Eigenleistung

2.3 Finanzen

Untenstehend die Zusammenstellung der Kosten für die Inbetriebnahme der Elemente. Die Preise verstehen sich in CHF +/- 20% exkl. MwSt.

1. Transport und Aufstellung	CHF	600.00
2. Sandstrahlen und Grundieren	CHF	1500.00
3. Material: Kunstharzfarbe, Pinsel, Abdeckmaterial, etc.	CHF	300.00
4. Armierung	CHF	500.00
5. Beton für zwei Fundamente inkl. Lieferung	CHF	750.00
6. Seilzüge, Umlenkrollen und Spannwerke für Anschluss an Stellwerk Nottwil	CHF	1000.00
7. Honorare für Arbeiten: Giessen, Vibrieren, Taloschieren	CHF	400.00
8. Reserve	CHF	400.00
9. Total	CHF	5'450.00

2.4 Terminplan

Ausgehend davon, dass wir die ganzen Kosten per 31. Dezember 2016 mit Spendenbeiträgen gedeckt haben, rechnen wir mit folgendem Terminplan:

• Transport ins Sandstrahlwerk, sandstrahlen und grundieren	Februar	2017
• Rücktransport nach Wikon	März	2017
• Malerarbeiten (Signalfarben anbringen)	April – Juni	2017
• Fundamente erstellen	August	2017
• Signale und Barriere aufstellen und Restmontagen	September	2017
• Anbindung an Stellwerk Nottwil	Winter	2017/2018

2.5 Kontoinformationen

Falls wir Ihr Interesse geweckt haben und wir Sie auch für das Projekt begeistern konnten freuen wir uns herzlich über eine Spende. Bitte vermerken Sie den Zahlungszweck, sodass wir die Spende einordnen können.

Post Finance

Konto: 85-121386-0
IBAN: CH91 0900 0000 8512 1386 0
Einzahlung für: Erlebnisbahnhof Brittnau-Wikon
4805 Brittnau
Zahlungszweck: Mechanische Signale und Barriere

3 Schlusswort

Mit der Realisierung dieses Projektes schaffen wir im Erlebnisbahnhof eine einzigartige Kulisse. Der Betrieb der Signale zusammen mit dem mechanischen Stellwerk Nottwil, welches in jahrelanger Arbeit zurück in den Zustand von ca. 1939 gebaut wurde, rundet das bestehende Erlebnis im Erlebnisbahnhof ab.

Wir verstehen es, die ältere Generation in die Kindheit zurückzusetzen sowie Kinder und Jugendliche für die bewährte Technik zu begeistern. Vielen Dank, dass Sie uns in unserem Vorhaben unterstützen und damit die Gestaltung des Erlebnisbahnhof Brittnau-Wikon fördern.

Wikon, im September 2016

Christian Waldmeier, Präsident
Polymechaniker und dipl. Betriebstechniker HF

Andres Widmer, Kassier
Pensionierter Lehrer